

Selbstständigkeit in der 1. Klasse

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 29. November 2015 16:11

Als Grundschullehrer (vorwiegend 3-6) kann ich dir sagen, dass mich die Unselbstständigkeit der Kinder extrem nervt. Bei den Kleineren habe ich da noch etwas mehr Verständnis, klar. Und ich meine nicht komplexe Anforderungen, sondern solche Sachen wie "Wenn ich von der Pause in den Klassenraum komme, packe ich zuerst meine Sachen aus" oder "Wenn der Lehrer die Hausaufgabe an die Tafel schreibt, dann nicht aus Langeweile, sondern, damit ich es, wie aufgefordert, in mein Hausaufgabenheft schreibe - und zwar sofort, ohne 3x aufgefordert werden zu müssen" oder "Wenn der Lehrer sagt "guck nach vorne", dann schaue ich nach vorne, damit ich weiß, wo ich was einschreiben soll" Damit fängt es an. Aber ich arbeite auch an einer Schule mit Kindern, die die andere Hälfte des Tages, an den Wochenenden und in den Ferien weitgehend sich selbst überlassen werden.

Das auf Arbeitsblättern keine Aufgaben stehen, habe ich im Ref auch so gelernt. Begründung dafür ist, dass es eben keine Aufgaben- sondern Arbeitsblätter sind. Frage nach, ob die Aufgaben auf den OHP oder an der Tafel stehen. Das müssten sie dann nämlich. Anders bei Hausaufgaben!

Deine Schilderungen zur Betreuung nach der Schule hören sich so an, als wenn den Kindern die Lösungen diktiert würden. Das fördert kein selbstständiges Denken. Da solltest du nachforschen.

Kannst du abschätzen, ob dein Kind z.Zt. einfach in der "it gets worse before it gets better" Phase ist?